

PRESSEMITTEILUNG

PARLAMENTARISCHER
GESCHÄFTSFÜHRER
Heinz Maurus

Landeshaus, 24100 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
E-mail: info@cdu.ltsh.de
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Finanzpolitik

Martin Kayenburg und Rainer Wiegard: Rot-Grüner Nachtragshaushalt hat nur eine Woche überlebt - Rund 170 Mio. Euro neue Steuerausfälle in Schleswig-Holstein -

Zu den heute von Bundesfinanzminister Hans Eichel in Berlin vorgestellten Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung erklärten der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und Oppositionsführer im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Martin Kayenburg und der finanzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Rainer Wiegard:

„Heute ist der Tag der Offenbarungseides gescheiterter rot-grüner Finanzpolitik in Berlin und Kiel. Von dem Ziel, die Neuverschuldung im Bundeshaushalt bis 2006 und im Landeshaushalt bis 2008 auf Null zu senken, sind Hans Eichel und sein schleswig-holsteinischer Kollege Ralf Stegner Lichtjahre entfernt. Statt dessen wird die jährliche Neuverschuldung immer höher, werden immer mehr Steuern gefordert.“

Erste Berechnungen würden ergeben, dass nach der heutigen Schätzung die Steuermindereinnahmen 2003 gegenüber der November-Schätzung in Schleswig-Holstein zusammen rund 170 Mio. Euro für Land (135 Mio.) und Kommunen (33 Mio.) betragen werden.

Die Steuerschätzung sei aber nur ein Teil der Wahrheit. Im Vergleich zu den Zahlen des gerade in der vergangenen Woche verabschiedeten Nachtragshaushaltes 2003 seien die Steuermindereinnahmen allein des Landes noch größer, nämlich rund 200 Mio. Euro, weil der Nachtragshaushalt 2003 immer noch 73,2 Mio. Euro mehr Steuereinnahmen ausweist, als nach der Novemberschätzung 2002 gerechtfertigt. Die rot-grünen Einnahmeerwartungen seien auch 2003 wieder einmal viel zu hoch geschraubt worden. Allein aus dem Steuervergünstigungsabbaugesetz habe Schleswig-Holstein Mehreinnahmen von 48,0 Mio. Euro erwartet. Übrig geblieben sei davon nicht einmal die Hälfte. Damit habe der Nachtragshaushalt 2003 nicht einmal eine Woche überlebt, so Kayenburg und Wiegard.

Steuerausfälle im Vergleich Nachtragshaushalt 2003 zur November-Steuerschätzung 2002	200 Mio. €
Globale Minderausgaben	120 Mio. €
Globale Minderausgaben bei den Personalausgaben aufgrund der Wowereit/Simonis-Bundesratsinitiative (Kürzung Weihnachts- und Urlaubsgeld der Beamten)	35 Mio. €
Rückwirkende Verzinsung der Zweckrücklage Wohnungsbau	100 Mio. €
Fehlbetrag	455 Mio. €

Die einzige richtige Schlussfolgerung, so Kayenburg und Wiegard: „Mit der Vorbereitung des nächsten Nachtragshaushaltes kann schon einmal begonnen werden!“

Bei der Steuerschätzung sei außerdem zu bedenken, dass das von der Bundesregierung vorgegebene Wirtschaftswachstum von 0,75% für 2003 als Schätzgrundlage viel zu optimistisch sei. Das von den Wirtschaftswissenschaftlern prognostizierte Wirtschaftswachstum 2003 in Deutschland sei noch weitaus geringer (EU-Kommission 8.4.: 0,4 %, Internationaler Währungsfonds 9.4.: 0,5 %, Frühjahrsgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute 15.4.: 0,5 %, OECD 24.4.: 0,3 %). Damit seien die nächsten Einnahmeausfälle vorprogrammiert.

Die Steuerschätzung werde den Reformdruck im Bund, aber auch in Schleswig-Holstein zusätzlich erhöhen, so Kayenburg und Wiegard.

„Frau Simonis, fangen Sie endlich an mit den schon vor 15 Jahren von Björn Engholm und Ihnen angekündigten Reformen; fangen Sie endlich an! Oder überlassen Sie die Aufgabe Leuten, die davon etwas verstehen. Die CDU-Fraktion sagt zum Wohle des Landes Ihre Unterstützung bei diesen Reformen zu“, erklärten abschließend Kayenburg und Wiegard.

Die Zahlenentwicklung kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

Mai-Steuerschätzung

Mio. €	Ist-Zahlen 2002	HH-Entwurf 2003 Sommer 2002	Steuerschätzung Nov. 2002	HH 2003	NHH 2003 (7. Mai 2003)	Fehlbetrag gegenüber der Steuerschätzung Nov. 2002	Fehlbetrag gegenüber NHH 2003
Einnahme	4.870,3	5.286,7	5.077,9	5.215,1	* 5.151,1 (64,0 Mio. € weniger als HH 2003)	Land: - 135,0 Gemeinden: -33,0	- 200,0
Verlusten aus (Finanzaus LFA)	113,2	141,3	108,9	108,8	108,8		
Verlusten aus	287,3	291,0	250,5	250,4	250,4		

ergänzungen							
	5.270,8	5.719,0	5.437,3	5.574,3	5.510,3		
ungen				48,0 Mio. € Mehreinnahmeerwartung durch Steuervergünstigungsabbaugesetz 89 Mio. € Flutopfer Solidaritätsgesetz	64,0 Mio. € weniger als HH 2003 (- 32,0 Mio. € Steuervergünstigungsabbaugesetz - 32,0 Mio. € Konjunkturlage)		

* Der Nachtragshaushalt 2003 weist 73,2 Mio. Euro mehr Steuereinnahmen aus als die November-Steuerschätzung.